

# Wenn ein Australier Bier braut

Traum | Tim Burkardt meistert Ausbildung zum Brauer und Mälzer in Hirschbrauerei mit Bravour

Eine eigene kleine Brauerei zu besitzen und selbst Bier zu brauen, ist der große Traum von Tim Burkardt. Deshalb hat der Australier 16340 Kilometer von seiner Heimat entfernt eine Lehre zum Brauer und Mälzer in der Flözlinger Hirschbrauerei absolviert. Mit Bravour.

■ Von Stefanie Siegmeier

**Zimmern-Flözlingen.** Von Australien nach Flözlingen – wie kommt man auf so eine Idee? »Ganz einfach, wenn man das Bierbrauen lernen möchte«, antwortet Tim Burkardt im breitesten Schwäbisch, mit großer Selbstverständlichkeit und freundlich lächelnd. Dass seine Gesprächspartner bei solch einer Antwort kurz stutzen, das ist der 21-Jährige inzwischen offenbar gewohnt.

Sein Schwäbisch hat er aber bereits nach Flözlingen mitgebracht, denn Tims Vater stammt aus Rottweil. »Die Umstellung war schon heftig. Wir wohnen nah am Strand, da konnte man nach der Schule immer baden gehen. Hier sind wir weit weg vom Meer, und in Deutschland ist es immer kalt.« Und das, obwohl er beim Bierbrauen schon auch ordentlich ins Schwitzen kommt, beispielsweise am Läuterbottich. Hier ist Muskelkraft gefragt, wenn die große Menge Maische mit Wasser vermischt wird, um den Zucker auszuwaschen und das Gemisch mit der großen Schaufel durchmischt werden muss.

In der Flözlinger Hirsch-



Rolf Schittenhelm mit seinem frischgebackenen Brauer- und Mälzergesellen

Fotos: Siegmeier

brauerei bei Braumeister Rolf Schittenhelm ist das Bierbrauen noch echtes Handwerk. »Wenn man sich nicht konzentriert und die Prozesse genau begleitet, wird das Bier nichts«, weiß Burkardt. »Gekocht« wird in Flözlingen übrigens noch immer über Holzfeuer – so wie auch schon im Gründungsjahr 1793. Und bei Holzfeuer ist es schwierig, eine konstante Temperatur zu halten.

Nach dem Kochen wird das »Gebräu« in den Gärkeller gepumpt und auf etwa acht Grad heruntergekühlt. Das Abkühlen ist notwendig, da

die Brauhefen höhere Temperaturen gar nicht überleben würden. »Unsere Hefen gären bis zwei Grad«, erklärt Rolf Schittenhelm. Jetzt kann man übrigens wirklich frieren, denn im Gärkeller ist es frostig. Nach getaner Arbeit stehen Tim die Schweißperlen auf der Stirn – vor Hitze wohlge-

merkt. »Es ist echt cool hier in Deutschland«, betont er. Den Kon-



Am Läuterbottich ist Muskelkraft gefragt.

takt zu Rolf Schittenhelm habe sein Vater hergestellt, der Schittenhelm noch aus seiner Jugendzeit in Rottweil kennt.

Tim meisterte die Ausbildung mit Bravour und beginnt nun im September mit der Meisterschule in Ulm. Ein Jahr muss er die Schulbank drücken. »Aber ich werde Rolf auch weiterhin unterstützen und noch mehr Erfahrungen sammeln«, freut sich der frischgebackene Brauer- und Mälzergeselle. Irgendwann möchte er aber unbedingt wieder zurück in die Heimat, um eine eigene kleine Brauerei zu eröffnen. Zweimal pro Woche wird im Sommer in Flözlingen gebraut, im Winter einmal, etwa 1000 Liter pro Durchgang. Und je nach Jahreszeit gibt es dann neben dem Flözlinger Spezial auch Hefeweizen, Halbdunkles und Bockbier. Künftig wird Rolf Schittenhelm wohl wieder mehr selbst am Braukessel stehen. Aber dennoch: Er freut sich über den Erfolg seines Azubis.

## ■ Rottweil

### Tafelladenkisten in den Gottesdiensten

Rottweil. In den Sonntagsgottesdiensten im Heilig-Kreuz-Münster und in der Auferstehung-Christi-Kirche stehen am morgigen Sonntag wieder die Tafelladenkisten bereit. Durch den gestiegenen Bedarf hat der Tafelladen jetzt auch täglich geöffnet. Haltbare Lebensmittel oder Hygieneartikel, aber vor allem Windeln werden auf Grund der hohen Anschaffungskosten dringend benötigt. Diese werden über den Tafelladen kostengünstig an bedürftige Menschen weitergegeben.

## ■ Zimmern o. R.

■ »Spielend helfen lernen« lautet am heutigen Samstag das Motto des THW beim Kinderferienprogramm. Beginn ist um 13 Uhr beim THW in der Robert-Bosch-Straße.

## ■ Eschbronn

■ Die Jahrgänger 1939 aus Eschbronn treffen sich mit Partner am Mittwoch, 9. September, um 11 Uhr am Parkplatz Sternbrücke in Mariazell zur Fahrt nach Deißlingen ins Gasthaus zum Staatsbahnhof zum Mittagessen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

## LOCHERHOF

■ Die Altpapiersammelstelle des Musikvereins Locherhof ist heute, Samstag, von 9 bis 12 Uhr bei der Turnhalle geöffnet.

# Stadtschreiber 2020 wird in Rottweil begrüßt

Wechsel | Valentin Moritz wird in der Kapellenkirche offiziell in sein Amt eingeführt

Rottweil. Der neue Stadtschreiber Valentin Moritz wird am 22. September um 19.30 Uhr in Rottweil willkommen heißen. Um unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln mehr Literaturbegeisterten eine Teilnahme zu ermöglichen, erfolgt die Begrüßung statt wie üblich im Bischöflichen Konvikt ausnahmsweise in der Kapellenkirche.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Moritz, geboren und aufgewachsen im Südschwarzwald, lebt als freischaffender Autor in Berlin und kommt als 20. Rottweiler Stadtschreiber nun für drei



Stadtschreiber Valentin Moritz hat sich bereits mit einem Rottweiler angefreundet. Foto: Stadt Rottweil.

Monate wieder in die Nähe seiner alten Heimat. Die Unterbringung im Konvikt mit Kost und Logis sowie die finanzielle Absicherung durch Kulturamt und Volksbank Rottweil bieten Freiraum für eigene Projekte.

Gleichzeitig kann und darf sich der Stadtschreiber ins kulturelle Leben der Stadt einbringen, was in Zeiten einer Pandemie zwar schwieriger, aber doch wieder möglich ist. Offiziell willkommen heißen wird Valentin Moritz am Dienstag, 22. September.

Neben Konviktsdirektor Martin Frank und Oberbürgermeister Ralf Broß werden auch die Konviktorinnen und

Konviktoressen den Stadtschreiber in ihren Reihen begrüßen. Alex Burkhard, Stadtschreiber 2019, reist aus München an, um seinem Nachfolger das Amt offiziell zu übergeben. Danach stellt sich Valentin Moritz in einer kurzen Lesung selbst vor. Aufgrund der Corona-Maßnahmen wird die Veranstaltung in der Kapellenkirche stattfinden. Leider kann aus diesen Gründen auch das Konvikt nicht wie sonst üblich zu einem gemeinsamen Umtrunk einladen.

Eine Anmeldung beim Kulturamt ist erforderlich unter Telefon 0741/494301 oder kultur@rottweil.de.

# Glas für Naschwerk

Ferienprogramm | OGV Seedorf lädt ein

Dunningen-Seedorf (rm). In der romantischen und windgeschützten Laube des Vereinsgartens am Hetzelsrain hatte der Obst- und Gartenbauverein Seedorf Kinder aus der Gesamtgemeinde und aus Eschbronn zum Ferienprogramm eingeladen.

15 Mädchen und Jungen waren der Einladung gefolgt und fünf weitere mussten leider auf eine Warteliste gesetzt werden. Als sinnvolle Beschäftigung für die interessierten Kinder hatten sich die fünf Betreuerinnen die Gestaltung eines Süßigkeitenglases vorgenommen, für das es

auch ein Vorbild gab. Dazu war zunächst ein gewöhnlicher Tontopf in Marineblau zu bemalen. Nach dem Trocknen wurde auf dem kopfstehenden Topf mit viel Fingerspitzengefühl ein buntes Motiv aus der bekannten Sesamstraße aufgebracht.

Zwei Untersetzer waren für das Gesamtwerk vorgesehen und wurden ebenfalls blau lackiert und jeweils mit einer kleinen Kugel bestückt. Der Größere diente als Basis für den Topf und der Kleinere wurde als Deckel über die dazugehörige Glaskugel zum vollendeten Kunstwerk ge-



Konzentriert gehen die Mädchen für ihr Süßigkeitenglas zu Werke. Foto: Merz

legt. Nach Fertigstellung des Gefäßes wurde auf der Wiese noch ein kleines Spiel angeboten und natürlich durften Grillwurst und Stockbrot am Lagerfeuer nicht fehlen.

Als die Eltern ihre Kinder abholten, waren alle Süßigkeitengläser als Erinnerung an diesen kreativen Nachmittag tatsächlich mit allerlei Süßem gefüllt.

## Schüler holen versäumten Stoff nach

Auch am Leibniz-Gymnasium Rottweil hat diese Woche das Förderprogramm Lernbrücke begonnen.

Rottweil. Seit Montag werden Schüler aus den Klassenstufen 5 bis 10 individuell gefördert. Die Fachlehrer haben für jeden Schüler personenbezogene Lernpläne entwickelt. So werden inhaltliche Defizite und Lernschwierigkeiten in den Hauptfächern Mathe und Deutsch aufgearbeitet. Morgens um 8 Uhr werden die Schüler von den beiden Lehrkräften Andre Wendel und Jacintha Börsig empfangen. Ausgestattet mit PC oder Tablet, Schulbuch und maßgeschneidertem Übungsheft geht es dann in drei Unterrichtsräume. So sind die fleißigen »Sommerschüler« in überschaubare und homogene Lerngruppen aufgeteilt. Gegen 12.45 Uhr geht es dann in den Feierabend.

## ■ Dunningen

■ Der Jahrgang 1939 trifft sich am Dienstag, 8. September, um 11 Uhr hinter der Kirche zur Fahrt nach Winzeln in die »Fliegerklause« zum Mittagessen.

## Offenes Gartentürle mit Bewirtung

Dunningen-Seedorf (mh). Am Sonntag, 13. September, lädt von 14 bis 18 Uhr der Obst- und Gartenbauverein Seedorf zum offenen Gartentürle im Vereinsgarten Hetzelrain ein. Die Bewirtung übernimmt der Jahrgang 2002/2003 als Ersatz für die in diesem Jahr ausgefallene Bewirtung beim Stellen des Maibaums am 1. Mai. Neben Kaffee und Kuchen sowie roter Wurst, Grill- und Currywurst werden auch Cocktails angeboten. Der Jahrgang 2002/2003 freut sich auf zahlreiche Besucher. Die Veranstaltung findet natürlich unter Beachtung der aktuellen Corona-Verordnung statt.

## ■ Deißlingen

■ Die Trainings- und Übungszeiten der SGD werden wöchentlich auf der Homepage www.sg-deisslingen.de veröffentlicht. Weitere Infos bei Helga Siring über Telefon 07420/920419.

■ Beim Kinderferienprogramm wird am heutigen Samstag von 11 bis 15 Uhr von der evangelischen Kirchengemeinde eine Dorfrallye veranstaltet. Beginn ist um 11 Uhr, Treffpunkt ist am Gemeindehaus Badschule.

■ Der SPD-Ortsverein sagt das auf morgigen Sonntag geplante Sommerfest aufgrund der momentanen Corona-Lage ab.

■ Der Jahrgang 1936/37 trifft sich am Dienstag, 8. September, um 14.30 Uhr auf dem Kehlhof. In Fahrgemeinschaften geht es ins Heimatmuseum Auberlehaus in Trossingen. Die Schlusseinkauf ist ab 17 Uhr im »Krokodil« (Schwabenpark). Die Eintrittsgebühr pro Person beträgt fünf Euro, eine Gesichtsmaske ist erforderlich.

■ Der Radfahrerverein führt am Sonntag, 20. September, eine Abschlussfahrt des Tourenfahrttreffs durch. Geplant sind rund 100 Kilometer mit dem Rennrad über die Schwäbische Alb und durch das Donautal. Abfahrt ist um 10.30 Uhr am Kehlhof. Nähere Infos bei Thomas Ettwein, Telefon 07420/3390.